



**Ja, bitte**



**Nein, danke**



**Nein, danke**

Sehr geehrte Besucher,

sie sind heute hierher gekommen, um sich die Schätze der Natur anzusehen. Das Senckenbergmuseum ist nicht nur für seine wissenschaftlichen Sammlungen bekannt, sondern auch für seine Bemühungen dem Naturschutz auf vielfältige Art und Weise Ausdruck zu verleihen.

Umso unverständlicher ist für uns, das man den Haupteingang des Museums für mehrere Wochen mit einem 1:1-Modell des kommenden Riesenflugzeugs Airbus A380 verunstaltet. Der A380 ist für uns Symbol einer gigantischen Natur-Vernichtungsmaschinerie.

Der Betreiber des Frankfurter Flughafens, die Fraport AG, plant derzeit entgegen früheren Versprechen, erneut den Ausbau ihres Flughafens. Für eine neue Landebahn sollen 200 ha und für eine A380-Wartungshalle weitere 20 ha wertvollsten Bannwalds geopfert werden. Ein Wald der höchstmöglichen Schutzkategorie in Deutschland.

Der Werbespruch den sich die Fraport AG hierzu hat einfallen lassen lautet verniedlichend: "Jeder Vogel braucht ein Nest." Um bei dieser Wortwahl zu bleiben: Für uns ist die geplante Wartungshalle ein Nestbeschmutzer und -vernichter denn Tausende reale Nester bedrohter Vogel- und Fledermausarten werden dadurch zerstört.

Aber nicht nur in Frankfurt zieht der A380 eine Spur der Zerstörung hinter sich her. Alte Alleen in Frankreich, die Zerstörung des Mühlenberger Lochs in Hamburg sind weitere Beispiele für eine ungezügelter Zerstörung wertvoller Natur.

Insofern ist es für uns völlig unverständlich, dass das Senckenbergmuseum eine solch schizophrene Allianz mit der Fraport AG eingegangen ist.

**Unsere Forderungen lauten:**

***Keine neue Landebahn in Frankfurt  
Keine A380-Wartungshalle außerhalb des bestehenden Flughafengeländes  
Einführung eines Nachtflugverbots***

**und**

***Weg mit dem A380 vor dem Senckenberg Museum***



**Ja, bitte**



**Nein, danke**



**Nein, danke**